

Annette Klosa-Kückelhaus

# SHUTDOWN, LOCKDOWN UND EXIT

Was heißt eigentlich (*der*) *Shutdown* im Kontext der Corona-Krise? Das englische Nomen *shut-down* hat die Bedeutung ‚the closing of a factory, shop, or other business, either for a short time or for ever‘<sup>1</sup> [die Schließung einer Fabrik, eines Geschäftes oder anderen Unternehmens, entweder für kurze Zeit oder für immer]. Aber kann ein ganzes Land einen Shutdown erleben? Oder wie sind Überschriften aus Online-Medien der letzten Tage wie die folgenden zu verstehen?

- Atemholen im Shutdown <www.wetterauer-zeitung.de> (Stand: 31.3.2020)
- Coronavirus: Tag eins nach dem Shutdown <www.derboersianer.com> 31.3.2020)
- Langer Shutdown oder Boom im Sommer? <www.tagesschau.de> (Stand: 31.3.2020)
- So viele Leben wurden durch Shutdown gerettet <www.heute.at> (Stand: 31.3.2020)
- Testen, Tracken, Transparenz: Szenarien aus dem Shutdown <www.diepresse.com> (Stand: 31.3.2020)
- Coronavirus-App als Lösung im Shutdown? <www.merkur.de> (Stand: 1.4.2020)

Konkurrierend kommt in den Medien auch das Nomen (*der*) *Lockdown* vor, das ebenfalls aus dem Englischen entlehnt ist. Hier hat es u. a. die Bedeutung ‚a state of isolation, containment, or restricted access, usually instituted as a security measure‘<sup>2</sup> [Zustand der Isolation, Eindämmung oder des eingeschränkten Zugangs, der normalerweise als Sicherheitsmaßnahme eingeführt wird]. Hier einige Beispiele aus Überschriften in Online-Medien der letzten Tage:

- Lockdown lockern – aber erst mal lokal? <www.zeit.de> (Stand: 2.4.2020)
- Mein Leben im Lockdown <www.geo.de> (Stand: 2.4.2020)
- Was der Lockdown mit mir macht <www.spiegel.de> (Stand: 2.4.2020)
- Wie Tafeln unter dem Lockdown leiden <www.deutschlandfunk.de> (Stand: 2.4.2020)
- Wie eine Corona-App den Lockdown verkürzen soll <www.bote.ch> (Stand: 3.4.2020)

Im Deutschen referieren offensichtlich beide Wörter auf den Zustand, den wir derzeit erleben: die Schließung fast aller Geschäfte und öffentlichen Einrichtungen, die Einstellung der Produktion in vielen Firmen, die Verlagerung von möglichst vielen Arbeiten in das Homeoffice, das fast überall konsequent durchgehaltene Zuhausebleiben der Menschen aufgrund der Corona-Pandemie. Öffentliches Leben, Arbeitsleben und privates Leben werden sozusagen heruntergefahren, kommen zu einem Stillstand. Deshalb wird in Online-Medien auch mit dem Begriff *Stillstand* auf die derzeitige Situation referiert, z. B. in den Überschriften „Ab Mitte April muss Stillstand überwunden sein“ <www.sueddeutsche.de> (Stand: 26.3.2020) oder „Wie lange halten wir den Stillstand durch?“ <www.deutschlandfunkkultur.de> (Stand: 6.4.2020).

Im „Deutschen Referenzkorpus – DeReKo“ des IDS<sup>3</sup> ist *Lockdown* vereinzelt seit dem ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts in der im Englischen vorliegenden Bedeutung belegt:<sup>4</sup>

Bostons Straßen sind am Freitag über Stunden wie leergefegt. Geschäfte haben geschlossen, U-Bahnen und Busse stehen, Restaurants machen Einlasskontrollen. In manchen Gegenden gibt es kein Benzin, keinen Kaffee, keinen offenen Supermarkt. Vorsichtig lugen die Bewohner aus ihren Häusern, wenn draußen dennoch jemand vorbei geht. [...] Erst am Abend zeigen sich die Menschen wieder auf der Straße - denn da hat Massachusetts' Gouverneur Deval Patrick den sogenannten **Lockdown** auf einer Pressekonferenz aufgehoben: Die Leute können ihre Häuser wieder verlassen; der öffentliche Nahverkehr nimmt seinen Betrieb wieder auf. (Spiegel-Online, 19.4.2013)



Die Autorin ist Leiterin des Programmbereichs „Lexikographie und Sprachdokumentation“ in der Abteilung Lexik am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.



*Shutdown* ist deutlich häufiger in DEREKo belegt,<sup>5</sup> und zwar beginnend mit der zweiten Hälfte der 80er Jahre. In Textausschnitten wie dem folgenden bedeutet das Wort ‚Schließung‘.

Sechs Jugendbibliotheken mußten geschlossen werden, die Öffnungszeiten wurden durchgehend verringert, Auskunftsplätze sind häufig nicht besetzt, Beratungsgespräche gibt es so gut wie nicht mehr. Dem Bremer Modell, das einst als vorbildlich und richtungsweisend in der Bundesrepublik galt, – eine Bibliothek in jedem Stadtteil – droht der **Shut-Down** (die tageszeitung, 8.12.1988)

Mit Bezug auf den Zustand, in dem wir in Deutschland uns derzeit befinden (und in dem sich fast die ganze restliche Welt befindet), ist ein erweiterter Gebrauch von *Shutdown* und *Lockdown* festzustellen und die Verwendung von *Lockdown* ist deutlich angestiegen, wie Abbildung 1 illustriert, für die RSS-Feeds von 13 deutschsprachigen Onlinequellen ausgewertet wurden.<sup>6</sup> Eine Bedeutungserläuterung zu beiden Wörtern im *Neologismenwörterbuch* des IDS<sup>7</sup> könnte etwa folgendermaßen lauten: „Zeitraum, in dem fast alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten auf politische Anordnung hin stillgelegt sind (z. B. zur Eindämmung einer Seuche)“.

Ein weiteres Lehnwort aus dem Englischen, das derzeit in vielen Medien zu lesen und zu hören ist, referiert auf das Ende von *Shutdown* bzw. *Lockdown*: der *Exit*. Duden online erklärt das Wort kurz und knapp mit „englische Bezeichnung für: Ausgang, Notausgang“,<sup>8</sup> doch passt dies schlecht auf Überschriften in Medien wie:

- Corona-Lockdown: Wie der Exit gelingen kann <www.iwkoeln.de> (Stand: 4.4.2020)
- Prof. Michael Hüther: Exit muss jetzt geplant werden <www.pnp.de> (Stand: 2.4.2020)
- Scheitert der „Exit“ an der Labor-Logistik?“ <www.faz.net> (Stand: 1.4.2020)
- Epidemiegesetz im Eilverfahren: Gestern Exit, heute Notstand <www.nw.de> (Stand: 31.3.2020)
- Söder warnt vor schnellem Exit <www.tagesspiegel.de> (Stand: 27.3.2020)

Hier ist nicht ein (Not-)Ausgang in einem Gebäude gemeint, sondern es wird in übertragener Verwendung auf die Beendigung bzw. das Ende des Zeitraums des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stillstands, der durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurde, verwiesen. Diese Bedeutung geht auch zurück auf die Wurzel des Wortes, auf das lateinische Nomen *exitus* mit der Bedeutung ‚das Herausgehen, Ausgang‘ (Part. Perf. von *exire* ‚heraus-, weg-, zu Ende gehen‘, aus *ex-* ‚heraus-‘ und *ire* ‚gehen‘).<sup>9</sup> Was gesucht wird, ist also der Ausweg bzw. Ausstieg aus *Shutdown* bzw. *Lockdown*. Dass hierüber viel diskutiert wird, zeigt sich an Komposita wie *Exitdebatte*, *Exitdiskussion*, *Exitplan*, *Exitstrategie*, *Exitscenario* oder „*Exit*“-*Rufe*, die derzeit in den Medien geprägt und verwendet werden. verwendet werden. Im *Neologismenwörterbuch* des IDS lautet die Bedeutungserläuterung für diese neue Bedeutung von *Exit* folgendermaßen: „Beendigung bzw. Ende eines bestimmten Zustandes, Ausstieg aus einer bestimmten Situation“; sie wird mit Belegen illustriert, wie in Abbildung 2 gezeigt.

Diese Bedeutung schwingt im Übrigen auch bei Neologismen wie *Brexit* (zu engl. *Britain* ‚Großbritannien‘ und *exit* ‚Austritt‘) und *Frexit* (zu engl. *France* ‚Frankreich‘ + *exit* ‚Austritt‘) mit, mit denen der Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union bzw. der (potenzielle) Austritt Frankreichs aus der Europäischen Union oder der Eurozone bezeichnet werden: auch hier endet zu einem bestimmten Zeitpunkt eine bestimmte Situation, und danach ist vieles nicht mehr, wie es vorher war.

Bevor die Wörter *Shutdown*, *Lockdown* und *Exit* in das *Neologismenwörterbuch* aufgenommen werden können, müssen sie zunächst noch weiter beobachtet werden.<sup>11</sup> Die hier skizzierten neuen Bedeutungen und Verwendungen sollten sich verfestigen und nicht nur mit Bezug auf die Corona-Krise auftreten, sondern (zukünftig) auch in anderen Kontexten, bevor festgestellt werden kann, ob die Wörter tatsächlich fest in der Allgemeinsprache der Gegenwart verankert sind. Erklärenswert erscheinen sie uns zumindest im Moment aber auf jeden Fall. ■

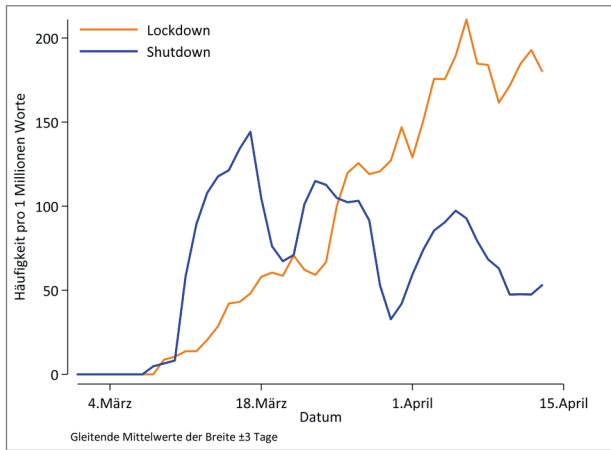


Abb. 1: Relative Häufigkeit von *Shutdown* und *Lockdown* in RSS-Feeds deutschsprachiger Onlinequellen

# Exit

Neologismus der Zehnerjahre

Benutzerhinweise

Ende der Zehnerjahre aufkommen

Wortart: **Nomen (Maskulinum)**  
 Gen.Sg. (des/eines) *Exits*  
 Nom.Pl. (die) *Exits*

Worttrennung: **Exit**

**Bedeutungsangabe**

Beendigung bzw. Ende eines bestimmten Zustandes, Ausstieg aus einer bestimmten Situation

**Herkunft**

Das Lexem *Exit* in der älteren Lesart 'Ausgang, Notausgang' ist ein Lehnwort aus dem Englischen (zu *exit*, '(der) Ausgang, (die) Ausfahrt, (das) Ende')

**Belege**

Die Stimmung in Großbritannien scheint gerade zu kippen. Könnte es noch einen **Exit** vom Brexit geben, wenn die Briten dies wollten? [...] Aus der Sache käme man inzwischen nur noch heraus, wenn die EU der 27 und London gemeinsam beschließen würden, dass der Brexit nicht stattfindet. (Die Rheinpfalz, 20.12.2017)

Mit dieser Entscheidung hätten die GNTM-Girls und vor allem die Zuschauer nicht gerechnet: Mareike warf freiwillig das Handtuch. [...] "Ich bin mega dankbar, dass Heidi mir diese Erfahrung möglich gemacht hat, aber ich habe einfach gemerkt, es ist nicht mein Weg. Ich vermisse meine Freunde, Familie, meinen Freund", sagte Mareike im ProSieben-Interview. Waren das wirklich die einzigen Gründe für ihren **Exit**? (www.ok-magazin.de; datiert vom 27.03.2020)

Abb. 2: Kurzartikel<sup>10</sup> zu *Exit* im Neologismenwörterbuch

## Anmerkungen

- <sup>1</sup> <www.collinsdictionary.com/de/worterbuch/englisch/shutdown> (Stand: 3.4.2020).
- <sup>2</sup> <www.oed.com/view/Entry/269145> (Stand: 3.4.2020).
- <sup>3</sup> Vgl. <www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora.html> (Stand: 3.4.2020).
- <sup>4</sup> Die Suchanfrage „lock+down+ ODER (lock down+)“ generiert im Archiv W-gesamt insgesamt 269 Treffer, darunter allerdings sehr viele, bei denen *Lockdown* Teil eines Musiktitels, ein Eigennamen o. Ä. ist.
- <sup>5</sup> Die Suchanfrage „shut+down+ ODER (shut down+)“ generiert im Archiv W-gesamt 5.335 Treffer. In sehr vielen Belegen aus den Jahren 2013, 2018 und 2019 referiert *Shutdown* auf einen Zustand der amerikanischen Politik, in dem die Regierungsarbeit weitgehend eingestellt wird, öffentliche Einrichtungen geschlossen sind und Staatsbedienstete kein Einkommen mehr beziehen, weil kein gültiger Staatshaushalt bewilligt ist.
- <sup>6</sup> Die Abbildung beruht auf Daten aus der Anwendung „CO-WIDplus“ von Sascha Wolfer, Alexander Koplenig, Frank Michaelis und Carolin Müller-Spitzer unter <www.owid.de/plus/cowidplus2020/> (Stand: 17.4.2020).
- <sup>7</sup> <www.owid.de/docs/neo/start.jsp> (Stand: 3.4.2020).
- <sup>8</sup> <www.duden.de/rechtschreibung/Exit> (Stand: 3.4.2020).
- <sup>9</sup> Wie im [Deutschen Fremdwörterbuch](#) unter <www.owid.de/artikel/406278> erklärt (Stand: 3.4.2020).
- <sup>10</sup> Zu weiteren monatlich aktuellen Kurzartikeln im [Neologismenwörterbuch](#) vgl. <www.owid.de/docs/neo/listen/kurzartikel.jsp> (Stand: 3.4.2020).
- <sup>11</sup> Zu anderen Wörtern unter Beobachtung für das [Neologismenwörterbuch](#) vgl. <www.owid.de/docs/neo/listen/monitor.jsp> (Stand: 3.4.2020).

## Bildnachweise

S. 1: shutterstock\_1284668008

S. 3: shutterstock\_1647773815 ■